

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 133.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 12. November

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Amliches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Kalbrut für inländische Fischzüchter.

Die Zentralstelle wird auch in diesem Jahr inländischen Fischzüchtern die Beschaffung von angebrüteten Forelleneiern (Bachforellen) und von Kalbrut erleichtern.

Bestellungen auf Lieferung von Forelleneiern sind spätestens bis zum 31. Dez. d. J. nach Wahl des Bestellers beim Fischereiverein Ulm oder bei den Fischzüchtern Gunzenhauser in Kuchen, O.A. Geisingen, Klein und Laun in Igelberg, O.A. Heidenheim, Oker in Herbrechtingen, O.A. Heidenheim, und Weber in Oberlochen, O.A. Kalen, einzureichen.

Die Benannten haben sich bereit erklärt, die Eier nach Abzug eines auf die K. Staatskasse übernommenen Kostenbetrags zu liefern und zwar der Fischereiverein Ulm das Tausend zu 2 \mathcal{M} 75 \mathcal{S} (Verpackungs- und Versendungskosten nicht inbegriffen), der Fischzüchter Oker das Tausend zu 2 \mathcal{M} 75 \mathcal{S} (ohne Anrechnung von Verpackungs- und Versendungskosten).

Die Fischzüchter Gunzenhauser, Klein, Laun und Weber das Tausend zu 3 \mathcal{M} (ohne Anrechnung von Nebenkosten).

Bei Bestellungen, welche nach dem 31. Dezember d. J. gemacht werden, findet eine Preisermäßigung nicht statt. Die Bezahlung des Kaufpreises für die gelieferten Eier hat von dem Besteller unmittelbar an den Lieferanten zu erfolgen. Bestellungen von Kalbrut sind, wie bisher, spätestens bis 31. Dezember d. J. bei dem „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft“ in Stuttgart einzureichen.

Stuttgart, den 28. Oktober 1892.

K. Zentralstelle für die Landwirtschaft:
D. W.

Das erledigte Bezirksbauamt Hail wurde dem technischen Expeditor Baretz in Calw übertragen.

Die fünfte Schulstelle in Calw wurde dem Präparandenlehrer Bachteler am Schullehrerseminar in Nagold übertragen.

Die zweite Schulstelle in Kleingartach, Bez. Braden-heim, wurde dem Schullehrer Gehring in Holzbronn, Bez. Calw, übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold. (Eingefandt.) Die Freunde der Homöopathie von hier und Umgegend machen wir vorläufig darauf aufmerksam, daß der Sekretär der Hahnemannia, Herr A. Böppriß aus Stuttgart, am Feiertag Andreä (30. Nov.) nachmittags 4 Uhr im Hirschsaal einen Vortrag über Homöopathie mit Beispielen aus der Praxis halten wird.

Stuttgart, 6. Nov. Eine Anzahl hiesiger Herren hat sich an den Licentiaten der Theologie Schrempf, den wegen seiner freimütigen Erklärung über das sog. apostolische Glaubensbekenntnis seines Amtes entsetzten Pfarrer von Leuzendorf, gewendet, mit der Bitte, in einigen Vorträgen seinen religiösen Standpunkt zu entwickeln. Schrempf, dessen Angelegenheit die vielgenannten Kundgebungen von Prof. Harnack in Berlin über das „Apostolikum“ hervorgerufen und so die Aufmerksamkeit von ganz Deutschland auf sich gelenkt hat, hat sich entschlossen, dieser Aufforderung Folge zu leisten. Der erste der Vor-

träge wird vermutlich in übernächster Woche stattfinden. „Unser Unglaube“ soll das Thema desselben bilden.

Stuttgart, 7. Nov. Durch die Blätter ging kürzlich die Nachricht, daß ein hiesiger Restaurateur wegen eines Verbrechens auf Grund § 175 St.G.B. in Haft genommen, aber gegen Kaution (5000 \mathcal{M}) wieder auf freien Fuß gesetzt worden sei. Wie mitgeteilt wird, ist der Betreffende nun neuerdings in Haft genommen worden, angeblich weil sich der Verdacht gegen ihn richtet, der Urheber eines vor mehreren Jahren vorgekommenen, an einem Knaben verübten Mordes zu sein.

Stuttgart, 8. Nov. Von dem Verfasser der Gedächtnisrede an König Karl, die in Tausenden von Exemplaren über Stadt und Land verbreitet ist, Herr Redakteur G. F. Raible hier, erscheint soeben im Verlag von Glaser und Sulz ein Erinnerungsblatt an die edle Königin Olga. Bei der allgemeinen Verehrung, deren sich die Berewigte überall zu erfreuen hat, darf die Herausgabe des Schriftchens, dem es in der ansprechendsten Form gelungen ist, der Königin in den Herzen ihres Volkes ein Denkmal der Liebe und Dankbarkeit aufzurichten, ganz besonders begrüßt werden. Die Schrift enthält neben einem wohlgetroffenen Bildnis der Königin ein Lebensbild derselben, einen Ueberblick über ihr Wirken auf dem Gebiet der Erziehung und Wohltätigkeit, ferner eine Schilderung der letzten Tage der Königin, sowie die Trauerfeierlichkeiten incl. der Reden des Hofpredigers u. s. w. Um die Anschaffung des Büchleins jedem Bürgerhause zu ermöglichen, ist der Preis auf nur 30 Pfennig bemessen worden. (Zu beziehen von der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.)

Stuttgart, 8. Nov. Eine Strafkammerverhandlung in Heilbronn, die wegen einer Soldatenmishandlung gepflogen wurde, hat ein beachtenswertes Moment zu Tage gefördert. Aus den Worten des Staatsanwalts sowohl wie aus dem Urteil des Gerichts geht hervor, daß auch ein vom Militär entlassener Mann Dispositionsurlaub oder Reservist etc. das Recht hat, gegen Mishandlungen, die ihm während seiner Dienstzeit zugefügt wurden, innerhalb der im Strafrecht vorgesehenen Frist klagbar zu werden, selbst dann, wenn der Mishandelnde nicht mehr bei der Truppe, sondern in einem Zivilerhältnis sich befindet.

Stuttgart, 10. Nov. Ueber die Firma J. G. Meyer am Markt ist auf Antrag der Kölner Zuderfabrik heute der Konkurs verhängt worden. Man verspricht sich eine Dividende von höchstens 20–30%. Näheres kann nicht angegeben werden, da Meyer seit Jahren keine Bücher mehr geführt hat und im Geschäft eine kolossale Unordnung herrscht.

Eßlingen, 7. Nov. In der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag kam es hier zwischen einem Rekruten und einem gedienten Soldaten zu Streitigkeiten, wobei der erstere zum Messer griff und den anderen derart zuriethete, daß derselbe gestern früh seinen Verletzungen erlegen ist.

Nordheim, 6. Nov. Gestern früh entging der Personenzug 4 Uhr 28 Min. (Heilbronn-Stuttgart) bei Klingenberg einer großen Gefahr. Nahe am Dorf waren neben dem Bahndamm in einem Garten eine Herde fetter Hammel über Nacht eingesperrt. Durch irgend welchen Umstand wurden dieselben aufgeschreckt, drückten die Umzäunung durch und gerieten auf das Geleise, eben als der Zug

heranbrauste. Voll Furcht rannten die geängstigten Tiere auf dem Geleise weiter. Der Zug erlitt sie und warf alles vor sich nieder oder auf die Seite. Teils zermalmt, teils schwer verletzt lagen etliche 60 Stück der schönsten Hammel auf und neben dem Bahndamm. Durch die überfahrenen Tiere wurde der Zug zum Stehen gebracht. Wenig hätte gefehlt und der Zug wäre auf dem Viadukt bei Klingenberg entgleist und ein gräßliches Unglück wäre die Folge gewesen. Dem Schäfer ist durch dieses unglückliche Ereignis ein sehr bedeutender Schaden entstanden.

Raulbronn, 8. November. Der Mühlebesitzer Schäfer in Erlenbach, welcher Wechselfälschungen im Betrage von 16,000 \mathcal{M} begangen hat, hat sich flüchtig gemacht. Um aber die Spur von ihm abzulenken, sprengte er aus, er werde sich in die Engländer stürzen.

Saulgau, 9. Nov. Die Cellulosefabrik von Krämer und Scheer steht in Flammen. Andere Fabrikgebäude befinden sich in großer Gefahr.

Ulm, 7. Nov. Nächsten Samstag Mittag begibt sich eine Abordnung der hiesigen Stadtbauperwaltung, bestehend aus dem Stadtbaumeister Roman und dem hiesigen Gasverwalter nach Karlsruhe, um die in den dortigen Schulanstalten eingeführte Gasheizung näher zu befechtigen, um event. den bürgerlichen Kollegien Vorschläge zu machen, diese Gasheizung auch in den Ulmer Schulen einzuführen.

Leipzig, 7. Nov. In einer Revisionssache hat das Reichsgericht heute erkannt, das Impfgesetz sei zu den Verbotsgesetzen zu zählen, und jede Aufforderung, die Impfung zu unterlassen oder zu umgehen, falle unter den Art. 10 des Strafgesetzbuchs.

Strasbourg, 7. Nov. Gestern nachmittags 5 Uhr wurde hier unter dem Vorsitz des Rentners Bachmann-Strasbourg in dem Anbetsaale die erste elsass-lothringische Katholiken-Versammlung abgehalten. Herr Bachmann eröffnete die Versammlung mit Begrüßung der Erschienenen und gab den Vorsitz an Mey (Strasbourg) ab. Trimborn (Köln) forderte den Beitritt zum Katholischen Volksverein. Guerber sprach über die Schule und gegen die Sozialdemokratie. Lieber über die Pflichten der Katholiken und ihre Einheit auf politischem Gebiet. Anwesend sind 1500 Teilnehmer.

Unfall- und Altersversicherung. Im Jahre 1891 sind für 36 Millionen Mark Renten an deutsche Arbeiter auf Grund der Unfall-, Alters- und Invalidenversicherung gezahlt worden.

Stettin, 9. Nov. Aus angeblich zuverlässiger Quelle wird gemeldet: Bismarck erhielt ein aus dem Nachlasse Lothar Buchers an den Kanzler gerichtetes, nur von ihm zu öffnendes Schriftenpaket. Bismarck hat die Schwägerin und Pflegerin seines verstorbenen Freundes um Ermächtigung für die Beschaffung eines würdigen Grabdenkmals.

Hans Blum erklärt sich in einem Nachtrag zu den Bismarck-Artikeln in den „Neuesten Nachrichten“ gegen die Aeußerung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, die Militärvorlage bezwecke nicht, wie Bismarck anzunehmen scheint, eine sofortige erhebliche Vermehrung der Friedensstärke, sondern erst nach etwa 18 Jahren werde das Heer bei Annahme der Militärvorlage Rußland und Frankreich gewachsen sein. Blum erklärt ergänzend, Bismarck habe eingehend dargelegt, daß die beabsichtigte Vermehrung vor 20 bis 25 Jahren nicht zu erreichen sei. Durch das Zugeständnis der „Norddeut-

sehen" würde die Begründung der Militärvorlage völlig hinfällig, weil sie allein auf der gegenwärtigen Unsicherheit der Friedenslage und der jetzigen numerischen Ueberlegenheit Russlands und Frankreichs basiere.

Graf Moltke und die neue Militärvorlage. Es verlautet, daß die Grundlagen der neuen Militärvorlage noch zu Lebzeiten des Grafen Moltke festgestellt worden sind. Es soll auch eine Denkschrift des greisen Feldherrn zu diesem Gegenstande vorliegen.

Die „Voss. Ztg.“ will wissen, daß dem preussischen Landtag ein neues Wahlgesetz werde vorgelegt werden, jedoch erst nach völligem Abschlusse der Steuerreform. Die Regierung werde sich indes schon in allernächster Zeit über die Grundsätze des künftigen Wahlgesetzentwurfs äußern.

Berlin, 5. Nov. Die Germania ergänzt die Mitteilung des Fürsten Bismarck über die militärische Unfertigkeit der Franzosen im Jahre 1875 wie folgt: Von französischer Seite wurde wirklich damals erklärt, man sei gar nicht im Stande, einen Krieg mit Deutschland aufzunehmen; man sei von einer raschen und unbedingten Niederlage überzeugt; man werde deshalb im Falle eines deutschen Angriffs sich nicht schlagen, sondern die Armee nach Corsica und Algier einschiffen und den Deutschen Frankreich ohne Schwertstreich überlassen. Man werde aber auch zu keinem Frieden die Hand bieten, sondern die Deutschen möchten sehen, was sie in solcher Lage mit Frankreich machen und was Europa gestatte.

Berlin, 9. Nov. In der bei Eröffnung des Landtags verlesenen Thronrede ist gesagt, daß die Rechnungen pro 1891/92 einen Fehlbetrag von 42 Mill. Mark aufweisen. Infolge der Steigerung der Ausgaben für die Eisenbahnen, welche durch eine Anleihe zu decken seien, sei auch für das laufende Jahr ein günstiger Abschluß nicht zu erwarten. Obwohl die Finanzlage keinen Anlaß zu Besorgnissen biete, sei doch die größte Sparsamkeit geboten. Deshalb müsse die allgemeine Aufbesserung der Beamtengehälter noch ausgesetzt werden. Die Thronrede kündigt die Steuerreformvorlage an, die in den im Wesentlichen bereits bekannten Grundzügen dargelegt wird. Es handle sich nicht um die Erhöhung der Steuerlast, sondern um einen Ersatz des Ausfalls von 102 Mill. an vom Staat aufgegebenen Realsteuern. Ferner werden Vorlagen angekündigt, betreffend die Verwendung der Mehrerträge der Einkommensteuer zu Schulwecken und die Erweiterung des Staatsbahngesetzes.

Die Artikel des „Militärwochenblattes“ mit ihrer Herabsetzung der Landwehr sollen, wie das „Berl.

Tagbl.“ erfährt, die Privatarbeit eines Statistikers sein, die auch in militärischen Kreisen befremdet habe; ins „Militärwochenblatt“ seien sie nur dadurch gekommen, daß der Redakteur desselben, General von Estorf, beurlaubt war.

Österreich-Ungarn.

Olmütz, 8. Nov. Heute wurde der Kanzler des Erzbistums, Dr. Theodor Kohn, zum Fürstbischof gewählt. Die Wahl erregt umsomehr Aufsehen, als dies der erste Fall ist, daß ein Bürgerlicher Fürstbischof von Olmütz wird. Nach einigen Blättern ist Kohn getaufter Jude.

Die österreichische Regierung hat die Wareneinfuhrverbote, welche von ihr im Hinblick auf den Ausbruch der Cholera in Deutschland getroffen waren, wieder aufgehoben.

Frankreich.

Paris, 8. Nov. Auf dem Polizeikommissariat der Rue des Bons Enfants explodierte eine Bombe. Dieselbe war vom Kassierer der Bergwerksgesellschaft von Carmaux im Entresol des Geschäftsgebäudes der Gesellschaft gefunden worden; sie hatte eine Kugelform und war unten mit einem Handgriff versehen. Der Kassierer ließ einen Polizeiagenten holen, welcher, von einem Bureaudienner begleitet, die Bombe zum genannten Polizeikommissariat trug. Diese beiden, sowie ein Unterbrigadier und ein Sekretär des Kommissariats, standen in der Nähe der Bombe, als dieselbe explodierte, vermutlich infolge der Bewegung eines Uhrwerks. Alle vier wurden sofort getötet; ihre Leichen sind fürchtbar verstümmelt. Der gerade anwesende Polizei-Inspektor wurde auch tödlich verwundet. Zwei Stockwerke des Kommissariatsgebäudes sind völlig zerstört, die Fensterkreuze im unteren Räume herausgerissen, eine größere Anzahl Fenster ausgehoben und die Straße mit Trümmern übersät. Pompierbegannen alsbald die Aufräumarbeiten an der Unglücksstätte, wo auch Vertreter der Behörden sich eingefunden haben.

Paris, 9. Nov. Sämtliche Minister besuchten die Unglücksstätte. Bis jetzt sind sechs Personen der Explosion zum Opfer gefallen. Man glaubt, noch mehrere Leichen unter den Trümmern zu finden. Die Polizei nimmt an, die Bombe sei in Carmaux verfertigt worden. Zwei hohe Polizeibeamten reisten nach Carmaux ab.

Paris, 10. Nov. General Dodds ist angewiesen, die Hauptstadt Abomey und die Priesterstadt Kana niederzubrennen, alle Dörfer und Pflanzungen von feindlichen Stämmen zu zerstören.

Carmaux, 9. Nov. Eine gestern abgehaltene Versammlung der Bergleute nahm eine Motion an, welche besagt, die Bergleute wollen nicht Opfer von

Unternehmungen sein, die nur dem Kapitalismus nützen; sie verdammen entschieden die Explosion in Paris, welche keinerlei Zusammenhang mit dem Streik habe.

Der in Marseille erscheinende „Soleil“ veröffentlicht den Brief eines Deutschen in Wydah, in welchem gegen die Behauptung, die Deutschen hätten dem König Behanzin von Dahomey Waffen geliefert, protestiert wird. Wiederholte Anträge und Geschenke Behanzins, welcher um den Schutz der Deutschen bat, seien abgelehnt und nicht nach Berlin übermittelt worden. Die Deutschen an der Dahomey-Küste unterhielten die besten Beziehungen zu dem französischen Gouverneur. Die Waffen seien von den Portugiesen und Engländern geliefert worden.

Belgien-Holland.

Brüssel, 8. Nov. Die Polizei ist unfähig, alle, die umliegenden Straßen anfüllenden Menschenmassen vor dem Volkshause wegzudrängen, so daß das Meeting in der Mitte der Stadt und unter freiem Himmel, trotz des Aufgebots der gesamten Polizei abgehalten wird. Versuche, die Straßenmanifestationen aufzuhalten, sind gescheitert. Die Redner proklamieren das allgemeine Stimmrecht oder die Revolution. Die ersten Abordnungen aus der Provinz treffen bereits ein; während des Einzuges wurden die katholischen Affichen überall herabgerissen, mehrere Gendarmen wurden schwer mißhandelt.

Brüssel, 8. Nov. Der König hat die Kammer heute eröffnet. Die Thronrede sagt, die hauptsächlichste Aufgabe der Session werde die Verfassungsrevision sein. Während der ganzen Fahrt des Königs nach und vom Parlament riefen zahlreiche hinter den Spalier bildenden Truppen und Bürgergarden stehende Sozialisten: „Es lebe der König!“ und sangen die Marzeillaise, wobei sie zahllose Papierettel mit der Aufschrift: „Es lebe das allgemeine Stimmrecht!“ austreuten. Auch vereinzelte Bürgergardisten riefen: „Es lebe das allgemeine Stimmrecht!“ jedoch übertönten die lebhaften Rufe der Menge: „Es lebe der König und die Königin!“ die Stimmen derselben. Wegen antimonarchischer Ausrufe wurden mehrere Personen verhaftet. Zahlreiche Arbeitergruppen zogen darauf, die Marzeillaise und die Carmagnole singend und unter Hochrufen auf das allgemeine Stimmrecht, durch die Straßen.

Amerika.

New-York, 9. Nov. Cleveland wurde zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 46 u. eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Jaiser'schen Buchdruckerei.

Öffentliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Die Verpachtung
der Bahnabschnitte auf den Morfungen Nagold und Altensteig auf die 3 Jahre 1892/95 wird am
Dienstag den 15. d. M.
öffentlich im Aufstreich vorgenommen.
Die Verhandlung findet statt in
Altensteig:
vormittags 9 Uhr 40 Min.
auf dem Bahnhof,
in Nagold:
nachmittags von 1 Uhr ab,
zu welcher Zeit beim Bahnübergang
am Wolfsberg begonnen wird.
Nagold, 10. Nov. 1892.
K. Bahnmeisterei.

Schafweide-Verpachtung.
Am Mittwoch den 16. Nov.,
nachm. 1 Uhr,
wird die hiesige Schafweide auf das Kalenderjahr 1893 verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Gemeinderat.

Schafweide-Verpachtung.
Am Mittwoch den 16. Nov.,
nachm. 1 Uhr,
wird die hiesige Schafweide auf 1 oder 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber einladet das Schulttheißenamt.

1 schwere Kuh
mit dem ersten Kalb und gut im Zug
steht dem Verkauf aus
J. G. Bentler, Bauer.
Nagold.
Ein junges
Mutterschwein,
erstmalig 12 Wochen trüchtig,
verkauft
Schweinhirt Bölle.
Nagold.
Neue, gutkochende
Linzen und Erbsen
empfiehlt
Carl Rapp.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.
Königlich Niederländische Postdampfer zwischen
Rotterdam - Newyork
und Baltimore.
Abfahrten zweimal wöchentlich.
Nähere Auskunft erteilt:
die Verwaltung in Rotterdam.
Agenten:
Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf. Nagold,
J. Kallenbach in Egenhausen.
Leder-Dreibriemen, Näh- & Binde-Riemen
empfiehlt
G. Rauser.

Nagold.
Ein jüngerer
Arbeiter
kann sofort eintreten bei
G. Hirth, Wagnerstr.
Nagold.
Bäcker-Lehrlingsgesuch.
Ein kräftiger Knabe, der die Bäckerlei zu erlernen Lust hat, findet Stelle bei
Bäcker Tränkner.
Nagold.
 Metzger-Lehrlingsgesuch.
Ein kräftiger Bursche, der die Metzgerei gründlich erlernen will, findet sofort eine Lehrstelle bei
Heinr. Häußler.
Nohrdorf.
Zwei starke
Läufer-schweine
hat zu verkaufen
Roh zur Krone.
Wunderbar ist der Erfolg
weihen, zarten und sammetweichen Teint erhält man unbedingt beim tägl. Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Dresden.
Vorrätig à Stück 50 ¢ bei
G. W. Jaiser, Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Im verfloffenen Monat Oktober ds. Js. sind im diesseitigen Notariatsbezirk nachfolgende Teilungsgeschäfte angefallen und zwar in:

Gültlingen:	Gengenbach, Johann Georg, Zimmermann.	Eventualteilung.
"	Fischer, Johann Georg, Waldschützen Ehefr.	Eventualteilung.
"	Nohr, alt, Friedrich, Bauer.	Realteilung.
Oberthalheim:	Dettling, Josef, Tagelöhner.	Realteilung.
"	Hamm, Johannes, Händler.	Eventualteilung.
Pfroudorf:	Kenz, Jakob, Tuchscheerers Witwe.	Realteilung.
Eulz:	Erbele, Marie Agnes, ledig.	Realteilung.
"	Scheringer, Anna Maria, Schusters Ww.	Verm. Uebergab.
Wildberg:	Mann, Gottlob, Schreiners Ehefrau.	Eventualteilg. Nachholung.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen **8 Tagen** bei den betr. Schutzheißämtern zur Berücksichtigung anzumelden.
Den 8. Nov. 1892. R. Gerichtsnotariat: Herrgott.

Wer an **Husten, Heiserkeit, Katarrhen** etc. leidet, nehme einige Male täglich 4-5 Stück

Sodener FAY's ächte Mineral-Pastillen

in heißer Milch aufgelöst.
Auch einige Pastillen, die man nach einander im Runde zergehen läßt, sind von bester Heilwirkung.

Sodener FAY's ächte Mineral-Pastillen

werden vielfach nachgeahmt. Wer für sein Geld nicht wertlose Nachahmungen haben will, verlange ausdrücklich **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen**. Erhältlich in allen Apotheken, Droguerien, Mineralwasserhandlungen etc. zum Preise von 85 J pro Schachtel.

Spinnerei Weingarten in Weingarten Station Ravensburg, (Württemberg) Mechanische Leinenspinnerei und Weberei

verarbeitet das ganze Jahr über

Flachs, Hanf und Abwerg

zu anerkannt soliden und schönen Garnen und Geweben und besorgt auf Wunsch auch das Bleichen bestens.
Der Spinnlohn von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 J per Schneller zu 1000 Meter) von Garnen über Nr. 20 ist 9 J
Sendungen franco gegen franco laut Vereinbarung südd. Lohnspinnereien.
Wegen Auskunst und Mustern, sowie Uebernahme des Rohmaterials wende man sich gütigst an unsere bekannten Agenten:
Carl Plomm, Ww. in Nagold, C. Werner in Dondorf, G. Wucherer in Altensteig, Reichert Angel in Gfiringen, Carl Luz, Schreiner in Schietingen, C. Hoffmann, Dirsch, Simmersfeld.

Das feinste, englische hohlgeschliffene **Silberstahl-Rasiermesser** verkaufe mit Garantie à M. 2.15. Daselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innert 8 Tagen gestattet. Glasische Abzieher M. 2.15.
Gustav Heller, Nagold.

Alte Rotweine, sowie auch neuen Rotwein
empfehlen literweise über die Straße, das Liter zu 60 u. 70 J, imweise billiger
Johs. Härter,
Mehl- und Weinhandlung.

Wie **alljährlich**, so bitte ich auch in diesem Jahre

recht höflich, mit Ausnahmen von **Photographien**, die für den **Weihnachtsfest** bestimmt, nicht zu zögern, damit dieselben rechtzeitig fertig gestellt werden können.
Hochachtungsvoll

C. Holländer,
Photographische Anstalt, Nagold.



Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel, Kreisrästel, Kopfschreiber, Pythagoras usw. sind noch unterhaltender wie früher, weil die **neuen Feste** auch Aufgaben für **Doppelspiele** enthalten. Nur echt mit der Marke Anker. Preis 50 Pf. das Stück.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

Anker-Steinbänkchen

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das **beste** und auf die Dauer **billigste Weihnachtsgeschenk** für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eifrig von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gebiegenes Geschenk für ihre Kinder auszuwählen zu können. Alle Steinbänkchen ohne die Fabrikmarke **Anker** sind gewöhnliche und als Erhaltung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme **nur Richters Anker-Steinbänkchen**.

die nach wie vor unerreicht dastehen und zum Preise von 1 bis 5 M. und höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen vorrätig sind.

F. Ad. Richter & Cie., l. u. l. Hoflieferanten, Rudolstadt, Thüringen; Wien, I. Ribelungengasse 4; Olten usw.

Garantirt ganz reine Qualität, durch rühmlichst bekannte Werke für Magenleiden u. Rekonvaleszenten empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit gütigst unentgeltlich und ohne die amtlichen Zeugnisse bei mir deponiert.

Medicinal-Deffert & Trink-Weine.

1/2 Flasche mit Glas	M. S.	1/2 Flasche mit Glas	M. S.
Italienische Rotweine:		Ralaga (braun und rotgold.)	2 25
Vino da Pasto	1	Dry Madeira	3 25
Barletta superiore	1 15	Ruster Ausbruch (un. Südw.)	2 25
Smyrnauer Süßweine (Fr. say für Tafel)	2	Tosayer Ausbruch 75 J. # 1	1 50
Bordeaux (acht franz. Rotw.)	1 50	Gimmelinger Pfälz. Weisw.	— 70
Osener (ung. Rotw.)	1 25	Angsteiner	— 90
Erlauer	1 50	Deidesheimer	1 15
Carlswitzer	1 75	Forster Traminer	1 40
Eisässer Rotwein	85	Forster Kullsee	1 65
Marfala & Xeres (Sherry)	2 25	Riessteiner	2
		Radesheimer	2 50
		Champagner Marke Feist	3

Carl Korn, Wein-Eu-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniolkapsel und Glasstempel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.

In Nagold bei Konditor Heh. Gauss. Niederlagen auf Plätzen wo noch nicht vertreten gesucht.

Cement - Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunfentröge, Wassersteine, Kisten, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten, jeder Art empfohlen.
Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

Die bestbekannte
Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei
Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern, liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität. Der Spinnlohn per Schneller zu 1000 Meter von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 J, von Garnen über Nr. 20 ist 9 J.

Sendungen franko gegen franko! Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien. Spinnmaterial als: Flachs, Hanf, Werg zum Lohnverspinnen, Weben, Bleichen übernimmt:
Dr. Louis Schlotterbeck, Seiler, Nagold, Dr. Carl Müller in Mödingen,
" Ad. Frauer in Wildberg, " Sam. Walz in Aberschmandorf,
" J. Anoll in Dondorf, " Jac. Walz in Wildberg,
und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

Wildberg.
Einen eichenen, noch neuen, doppelten **Schweinefall** mit Ziegelbach sehr dem Verkauf aus, ebenso zwei **Päuserchweine**
H. Koller, Gipsler.

Meinen sehr beliebten **Pflanzenbutter** von vorzüglicher, reiner Qualität, zum Braten, Backen und Kochen, namentlich auch für Magenleidende sehr geeignet, bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Gottlob Schmid.

Nagold.
Das Einrahmen

von **Bildern, Brautkränzen, Trauerbouquets,** sowie das **Reinigen von Bildern** wird schnell und sauber besorgt von **Chr. Dengler, Buchbind. Wm.** beim alten Kirchenplatz.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweiß-Blättern** ohne Unterlage, die nicht fäulen und nie Flecken in den Fasern der Kleider entstehen lassen, hält für Nagold und Umgegend allein auf Lager

Fräulein **Marie Martin,** Damenkonfektions-Geschäft.

Preis per Paar 50 S., 3 Paare 1 M. 40 S. Wiederverkäufers Rabatt. Frankfurt a. D. **Rob. v. Stephani.**

Bei **Husten, Heiserkeit,** empfehle die ganz vorzüglichen **Eucalyptus- u. Zwiebelbonbons** v. **Rob. Goppert, Halle a. S. a. Paq. 15 u. 25 S.** Sch. Gauß, Nagold.

Nagold.
Schmied-Rohlen,

prima Qualität, empfiehlt **Eberle, Schmiedmstr.** **Gute Hufschmiere** ist zu haben, das Kilo 1 M. bei **Obigem.**

Für Musiker, Feuerwehren, Wirte und Private

empfehle als bestes Bugmittel für alle **Metallgegenstände** das von mir eingeführte

Neue Putz-Pulver,

per Packet 10 S. Dergleichen **Pulver** zu gründlicher Entfernung von **Rost- und Tintenflecken etc.** aus Wäsche, per Packet 15 S. **Nagold. H. Lang.**

Rur
wer beim Einkauf nach der Marke **Anker** sieht, ist vor der Unterschlebung wertloser Nachahmungen sicher.
Der Pain-Expeller
mit Anker wird seit mehr als 25 Jahren bei Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Gicht, Hüftweh, Gliederreihen und Erkältungen mit bestem Erfolg angewendet; oft genügt schon eine einmalige Einreibung, um die Schmerzen zu lindern. Jede Flasche ist **S mit Anker S** versehen und dadurch leicht kenntlich. Da dies vorzügliche Hausmittel in fast allen Apotheken zu 50 S. und 1 M. die Flasche käuflich ist, so kann es sich jeder bequem anschaffen. Nur Richters Anker-Pain-Expeller **ist echt.**

Haiterbach.
Ein kräftiger Knabe, der Lust hat, das Küblerhandwerk zu erlernen, findet gute Stelle bei **Fried. Brezing b. d. Sonne.**

Gemeinsame Ortskrankenkasse Nagold. General-Versammlung.

Eine solche wird **am Sonntag den 13. November d. Js., nachmittags 2 Uhr,** im Gasthaus „z. Rössle“ dahier (Otto Sautter) mit folgender **Tages-Ordnung**

- abgehalten:
- 1) Wahl dreier Vorstandsmitglieder und zwar aus der Mitte der Arbeitgeber 1, Arbeitnehmer 2. Abgelaufen ist die Wahlperiode des Werkmeisters **Döber** hier, welcher wiedergewählt werden kann, ausgetreten sind die Arbeitnehmer **Wilhelm Schmid, Tuchscheerer** und **Gottlob Senne, Schreiner,** nun selbstständig;
 - 2) Beschlussfassung über ein gemäß der Krankenversicherungs-Novelle vom 10. April 1892 vom Gesamtvorstand entworfenes **neues Statut**
 - 3) Publikation des Rechnungsergebnisses pro 1891;
 - 4) Sonstiges.
- Hierzu werden die gewählten Vertreter, welchen noch spezielle Einladung zugehen wird, eingeladen, aber auch andere Beteiligte, (Arbeitgeber und Arbeiter) aus dem Rassenbezirk sind willkommen.
Den 3. November 1892.

Der Vorsitzende des Vorstands:
Klingler.

Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. S.
Laut Beschluß vom 10. November a. o. ist der Zinsfuß bei **Spareinlagen**

von **3 1/2%** auf **3%** mit Wirkung vom **1. Dezember 1892** herabgesetzt worden.
Vorstand. **Aufsichtsrat.**

Gewerbe-Verein Nagold.

Auch heuer wieder ist dafür gesorgt, daß die männliche Jugend den Winter über an den Nachmittagen der Sonn- und Feiertage ein geeignetes Unterkommen findet, bei dem sie in zwangloser Weise sich mit Lesen oder Schreiben und Spielen unterhalten kann.

Es wird zu diesem Zweck der obere Zeichenaal im neuen Schulhaus von nachmittags 3—7 Uhr geöffnet und werden die hiesigen Jünglinge zur Benützung der Einrichtung **erstmals auf Sonntag den 13. d. M.**

eingeladen.
Die Eltern, Pfleger, Lehrherren und Freunde der Jugend werden besonders aufmerksam gemacht und gebeten, nicht nur dafür zu sorgen, daß die jungen Leute erscheinen, sondern daß auch sie ab und zu der Sache ihre Aufmerksamkeit durch Besuche und, soweit möglich, durch Haltung von Vorträgen schenken und so, die Absicht des Vereins unterstützend, die Jugend vor den vielen Gefahren jeder Art, welchen sie an den freien Nachmittagen in verlockender Weise ausgesetzt ist, zu bewahren.
Für Ueberlassung von geeigneten Jugendschriften und Spielen sind wir besonders dankbar.
Den 9. November 1892. **Der Vorstand: Sannwald.**

G. Fritz Kapp, Nagold
empfeilt seine eigenen Fabrikate in **garantiert reinwollenen bunten Jacquard-Bettdecken** in vorzüglicher Qualität und großem Farben- u. Musterfortiment, ferner **Bett-, Reise- und Bügel-Decken,** in naturbraun, scharlachrot und weiß, zu geneigter Abnahme bei billigen Preisen.

Haushaltungs-Chocolade mit **Vanille, garantiert rein, vorzügliches Fabrikat, empfiehlt per Pfund M. 1.—, ebenso** **ist holländ. Cacao-Pulver,** in diversen Fabrikaten, offen und in Büchsen. **H. Lang.**

Schuhfett, Marke Büffelhaut, unübertreffliches Lederfett, giebt dem Leder eine große Geschmeidigkeit und macht es widerstandsfähig gegen alle Bitterungseinflüsse. In Blechbüchsen à 20 und 40 S zu haben bei **F. Schittenhelm, Haiterbach.**

Museum Nagold.

Freitag den 11. d. M., abends 8 Uhr, **Abstimmung über ein Aufnahme-Gesuch.**

Der Missions-Berein.

beginnt am nächsten Montag den 14. Nov. im Stadtpfarrhaus.

Nagold.
Familienverhältnisse halber **Wohnhaus**

in der Calwerstraße mit eingerichteten **Laden und schönem Garten,** zu jedem Geschäft oder auch für Private sich eignend, dem Verkauf aus und wollen sich Liebhaber direkt an mich wenden.
C. Holländer.

Nagold.
1318 Mark
hat in 1 oder 2 Posten gegen gute Sicherheit auszuleihen — wer? sagt die Redaktion.

Nagold.
Mein Lager in **Winter-Schuhen**

ist ganz neu sortiert und empfehle ich solches zu geneigter Abnahme bei billigt gestellten Preisen.
Gottlob Schmid.

Neue, gutkochende Erbsen & Linsen
empfeilt billigt **H. Lang.**

Geld à 4% bis 4 1/2% gegen gesicherte Sicherheit beschafft, **Güterzieler** kauft das **Stuttg. Hypothekengeschäft.**
Vertreter in Nagold:
Louis Lenz, Kassier.

Nagold.
Einen **Burj Milchschweine** verkauft heute **Samstag den 12. d. M., vorm. 11 Uhr,** **Chr. Harr, Seifensieder.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt vorzügliche Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (siehe Katalog) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Nagold. **Ev. Gottesdienste.** Sonntag, 13. Nov., 9 1/2 Uhr Predigt zum Herbstankfest (Opfer für Hagelbeschädigte und Abgebrannte), 1 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne).